

Medienquelle	Print	Autor	Erich Olbrich	AÄW	2.651,49
Auflage	12.373	Verbreitung	12.376	Seitenstart	14
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Fleißiger Sparer in Bauernkluft

ENTDECKERTOUR (95) Vor der Sparkassen-Hauptstelle in der Fritz-Hornschuch-Straße sitzt eine lebensgroße Bronzefigur.

VON UNSEREN MITARBEITERN
ERICH UND MARCUS OLBRICH

Kulmbach – Fast auf den Tag genau sitzt seit 33 Jahren eine lebensgroße Bronzefigur vor der Hauptstelle der **Sparkasse** in der Fritz-Hornschuch-Straße auf einer Steinbank. 1985 war für Kulmbach ein Jahr voller Jubiläen und damit verbundenen Feierlichkeiten. Auch die **Sparkasse**, damals noch nicht mit Kronach verbunden, feierte, und zwar ihr 150-jähriges Bestehen. Passend zum Weltspartag Ende Oktober wurde der Bevölkerung ein neues Denkmal übergeben.

Die damaligen Vorstände Otto Glenk und Max Schreiner betonten, dass damit der Dank der **Sparkasse** an die Kunden zum Ausdruck gebracht werden sollte, die die Entwicklung dieses kommunalen Kreditinstitutes zur bisher erreichten Größe ermöglicht hätten.

Ein Symbol der Sparsamkeit

Der Schwarzacher Künstler Erich Hiemisch, der mit seiner Gattin Marga den Feierlichkeiten beiwohnte, war beauftragt worden, eine Figur aus der Zeit des Gründungsjahres der **Spar-kasse** zu schaffen. Dem Künstler gelang die gestellte Aufgabe hervorragend. Die Skulptur sollte nicht nur zum Weltspartag an

die Tugend der Sparsamkeit erinnern, sondern auch als guter Botschafter des Spargedankens das gesamte Jahr über dienen.

Erich Hiemisch bemerkte zu seinem Kunstwerk, dass er davon ausgegangen sei, dass ein Bauer vor 150 Jahren sein Bargeld in einem Sparstrumpf sammelte. Diesen hält der Bronzemann fest in seinen Händen. Auf dem Sparstrumpf sind Münzen aus jener Zeit dargestellt. Die Originale stellte der profilierte Numismatiker und Augenarzt Wilhelm Plump als Vorlagen für Hiemischs Arbeit zur Verfügung. Dessen Wahl, einen Bauern in der damaligen Kleidung darzustellen, war zugleich ein Hinweis darauf, dass es geraumer Zeit bedurfte, bis die ländliche Bevölkerung der **Sparkasse** ihr Geld anvertraute.

Die Bronzefigur ist nach einem Gipsmodell angefertigt worden, an dem Erich Hiemisch sieben Monate lang gearbeitet hatte. In einer niederbayerischen Gießerei wurde sie dann gegossen. Eine Bienenwabe, die sich bislang an ihrer Stelle befand, sollte nach einer gründlichen Renovierung einen anderen Platz erhalten.

Im Jahr 1986 wurde bei der **Sparkasse** ein Mitarbeiter-Wettbewerb zur Namensge-

bung für den „Sparer“ initiiert. Aus allen Einsendungen wurde eine Vorauswahl für die Endrunde getroffen. Letztlich wurde aus dem „alten Sparer“ der „Sparkassenschorsch“. Er durfte sich dann regelmäßig im Rahmen der Mitarbeiterzeitung der **Sparkasse** zu Wort melden.

Gerne leisten ihm aber auch noch heute allerlei Leute Gesellschaft. So war er 2016 ein angesagter „Pokestop“. In dem damals aktuellen Handy-Spiel „Pokemon Go“ konnten sich die Jäger beim „Sparkassenschorsch“ mit virtuellen Gegenständen wie Pokebällen, Eiern und Getränken eindecken.

Kurz noch zur Geschichte der **Sparkasse**: Im November 1835 gründete Friedrich Carl Hermann Graf und Herr von Giech eine „Sparkassenanstalt“ im Gebäude der Domänenkanzlei Thurnau. 1978 fusionierten die Stadt- und Kreissparkasse Kulmbach und die Kreissparkasse Stadtsteinach zur **Sparkasse** Kulmbach. Die Fusion mit Kronach-Ludwigsstadt erfolgte im Juli 2005.

Der Weltspartag ist eine Erfindung der Sparkassen. Der Grundsatzgedanke 1924 war, den Menschen in Zeiten von Krieg und Inflation wieder Vertrauen zum Sparen zu geben.



Der „Sparkassen-Schorsch“ hält seinen Sparstrumpf ganz fest.

Foto: Erich Olbrich



1986

wurde aus dem „Sparer“ der „Sparkassen-Schorsch“, ein Mitarbeiter hatte den Namen vorgeschlagen.

So geht's weiter

In der nächsten Folge geht es um die Schwedenschanze zwischen Burghaig und Metzdorf.